

Autor	Peter Meier
Datum	07.11.2017
Zeitung	Mittelbadische Presse

## Musical erweckte Lazarus zum Leben

*70 junge Sänger übertrugen biblische Geschichte in die Gegenwart / Christliche Botschaft eingeflochten*

**Die Teilnehmer eines Musical-Camps übertrugen am Freitag in Nußbach eine biblische Geschichte in die Gegenwart. Gut 400 Besucher in der Kronguthalle verfolgten das »Herzschlag« Musical.**

**Oberkirch-Nußbach** (m). Im kommenden Jahr soll das Adonia-Musical »Herzschlag« auf Deutschlandtournee gehen. Eine Vorpremiere des Stücks konnten die Musikfreunde am Freitag in Nußbach erleben. Schauplatz des Geschehens ist die Notaufnahme einer modernen Klinik, des Herz-Jesu-Krankenhauses. Mit dem Song »Notfall« wurden die Musical-Besucher gleich in einer Art »Erste-Hilfe-Kurs« in das Geschehen einbezogen. Der Chor aus rund 70 jungen Sängern machte in Liedern deutlich, wie schnell alles anders sein kann, wenn das Herz plötzlich streikt, wie das Leben dann nicht mehr alltäglich, sondern wertvoll ist: »Jeder Herzschlag ist ein Geschenk.«

### Textstellen aus der Bibel

Textstellen aus dem Johannes-Evangelium machten dann auf den biblischen Hintergrund aufmerksam und berichteten von Lazarus aus Bethanien, der schwer erkrankt war. Seine Schwestern Maria und Marta ließen Jesu mitteilen, er solle seinem Freund helfen. Dieser antwortete, dass diese Krankheit letztlich nicht zum Tod führe, sondern die Macht Gottes sichtbar machen solle.

Dann springt das Musical wie in die Gegenwart und zeigt, wie Maria und Marta im Wartezimmer des Krankenhauses

sitzen, in dem die Ärzte um das Leben ihres Bruders kämpfen, der mit »Herzflimmern« eingeliefert wurde. Die Ärzte wehren sich gegen die Hoffnung der beiden Schwestern, dass Emanuel, der Freund des Erkrankten, helfen kann – sie halten nichts vom »Unfug« der sogenannten »Wunderheiler«. Das Warten auf Emanuel ist vergeblich, dieser lässt sich Zeit, nach Judäa zurückzukehren. Die Therapie schlägt nicht an, Lazarus stirbt.

Es folgt eine düstere Beredigungsszene mit Vorwürfen an Emanuel, er habe seinen Freund im Stich gelassen. »Ich bin die Auferstehung und

das Leben«, sagt Emanuel zu Marta – und vier Tage nach seinem Tod tritt Lazarus aus seiner Grabeshöhle. »Das ist der Wahnsinn, das ist der Hammer«, kommentiert der Chor dieses Ereignis, das zeigt, wie aus einem Ende ein neuer Anfang wird. Auszüge aus dem Johannesevangelium berichten anschließend von Kaiphas und dem Entschluss der führenden Elite, Jesus zu töten. Der Tanz zum Song »Superstar / Er muss weg« zählt zu den Höhepunkten des Musicals – farbenfroh der Jubel seiner Anhänger, grau und düster seine Gegner – die sich zwar durchsetzen, dann aber das Wunder

der Auserstehung Jesu erleben. Sehr ausdrucksvoll dann auch der energiegeladene Tanz Emanuels vor und mit dem Chor.

In kürzester Zeit hatten die über 70 Teilnehmer eines Adonia-Musicalcamps die zwölf Songs, Handlung und Choreographien einstudiert. Ziel der musikalischen Jugendarbeit von Veranstalter Adonia ist es, Teenagern und Kindern in ihrer Kreativität, aber auch ihrer Persönlichkeit und im christlichen Glauben zu fördern. Adonia e.V. wird durch die Teilnehmerbeiträge, durch die Kollekten nach den Konzerten und Spenden finanziert.



Das Adonia-Musical »Herzschlag« feierte in Nußbach Vorpremiere.

Foto: Peter Meier